

# DEUTSCHLANDFLUG 2022

Ein Erlebnisbericht von Walter Dworschak



Deutschlandflug – vor 111 Jahren (!) fand diese traditionelle Veranstaltung das erste Mal statt. Früher einmal war zu lesen:

*"Am 11. Juni, morgens um 5.13 Uhr, startete das erste von 25 gemeldeten Flugzeugen vom Flugplatz Berlin-Johannisthal. ..."* Erstmals ausgeschrieben als „Deutscher Rundflug um den B.Z.-Preis der Lüfte 1911“ war der Urahn des Deutschlandfluges eine harte Prüfung für Mensch und Material.

*"... In 16 Etappen war in der Zeit vom 11. Juni bis 7. Juli eine Gesamtstrecke von 1900 Kilometern zu bewältigen!"* ... „Größenwahn“ nannten es die einen, viele andere aber nahmen das Vorhaben begeistert auf, was sich in einem Preisgeld von über 400.000 Mark manifestierte.

*14 Jahre später führte er über eine Strecke von 5000 km und 34 Städte.*

*Bis heute gilt der Deutschlandflug 1938 mit 403 (!) teilnehmenden Flugzeugen als weltweit größte Veranstaltung dieser Art.*

Kaum vorstellbar, wie das damals wohl abgelaufen sein musste, hat sich doch seitdem vieles geändert.

Der Deutschlandflug findet jetzt im Normalfall alle 2 Jahre statt, immer in unterschiedlichen Gegenden, Ausgangspunkt und Zielpunkt sind verschieden. Diesmal ging er über ca 900 Km (ohne An,-Abreise), zu 4 verschiedenen Plätzen und dauerte (inkl. An,-Abreisetag) 5 Tage.

Es gibt 2 Gruppen – die „Touringgruppe“ und „Wettbewerbsgruppe“.

Die „Touringgruppe“ ist mehr oder weniger nur „Spasfliegerei“, eine ungefähr vorgegebene Route mit wenigen und leichten Aufgaben. Da dürfen sogar Helikopter mitfliegen!

Bei der „Wettbewerbsgruppe“ geht es schon ein wenig ernster zu - es ist im Prinzip eine vereinfachte Form von Rally-Flug, bei der man sekundengenau über Wendepunkte sein soll, Fotos auf der Strecke identifizieren, in die Karte eintragen und die Entfernung zum Wendepunkt herausmessen muss. Die jeweilige Etappe wird mit einer Ziellandung abgeschlossen.

Es nahmen 2 weitere österreichischen Teams, die auch schon früher beim Deutschlandflug dabei waren, teil. Ich hatte heuer das erste Mal die Gelegenheit daran Teil zu nehmen.

Da ich aus mehreren Gründen keinen Partner in Österreich gefunden hatte (man fliegt hier üblicherweise zu zweit) und ein deutscher Pilot ebenfalls keinen Partner fand, bildeten wir kurzerhand ein Deutsch-Österreichisches Team, was dann auch ganz gut funktionierte. Unser Flugzeug kam aus Stade EDHS (in der Nähe von Hamburg) wo mein „neuer Partner“, Claus, Clubmitglied und nicht weit vom Platz entfernt zu Hause ist. Ich nahm daher einen Linienflug nach Hamburg, konnte bei Claus übernachten und somit das Ganze halbwegs „kostengünstig“ gestalten.

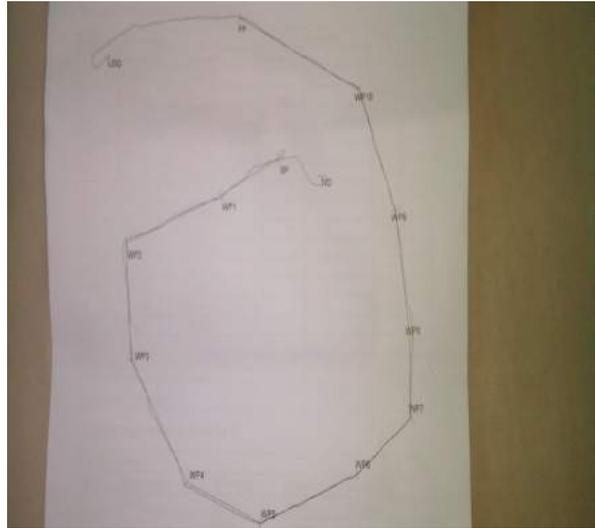
**Tag 1 :** Am Mi,15.6., dem Anreisetag, flogen wir entspannt ca 1h nach OSNABRÜCK/EDWO, dem Start-Ort des diesjährigen Deutschlandfluges, wo nach und nach die über 100 Teilnehmer (somit ca. 50 Luftfahrzeuge) eintrafen. Nach Snack, Begrüßungspaket, kurzem Briefing, Plauderei mit alten Freunden und Bekannten ging es per organisierten Transport in die Stadt und ins Hotel.



**Tag 2 :** Bustransport zum Flugplatz, Briefing, und danach ein ca 2h Navigationskurs rund um Osnabrück nach NORDHORN/EDWN. Es lief halbwegs gut für uns, ...zumindest hatten wir die richtige Route, die Wendepunkte und zum Zielflugplatz Nordholz gefunden ;-) :-). Die Zeitüberflüge waren „ok“, wir hatten aber leider nur wenige Fotos erkannt. Die Ankunfts-Ziellandung machte ich als „Co“ von rechts, was für mich zwar sehr ungewohnt war, aber trotzdem ganz gut gelang.



Wettbewerbsgebiet Teilstrecke Tag1



geflogene Route 1



Fotos ... die man finden sollte...



Am Abend gab es dann die Eröffnungsveranstaltung in Lingen mit mehreren "VIPs" (Bürgermeister, Militärkommandant des dortigen Schießgebiets, usw.) und hervorragenden Buffet! 😊



*Schneckenreither Marsch Perner Kunschitz Blohm Dworschak*



*Abendmenü*

**Tag 3 :** Bustransport zum Flugplatz, Briefing, danach ein ca 2h Navigationsflug Richtung Norden, teilweise in Holland, bis zur Nordsee, dann nach Osten bis ca Wilhelmshaven und den Jadebusen in Richtung Süden nach GENDERKESEE/EDWQ (westl. von Bremen).

Nach einer kurzen Pause gab es am späten Nachmittag noch einen 1h Navigationsflug, mehr oder weniger um Oldenburg herum. Der 2. Tag verlief in punkto Zeitnehmungen schlechter als wie am 1. Tag, dafür fanden wir aber mehr Fotos.

Vor allem aber machte sich die nachlassende Konzentration beim 2. Flug bemerkbar.



*Wettbewerbsgebiet*



*Ganderkesee*



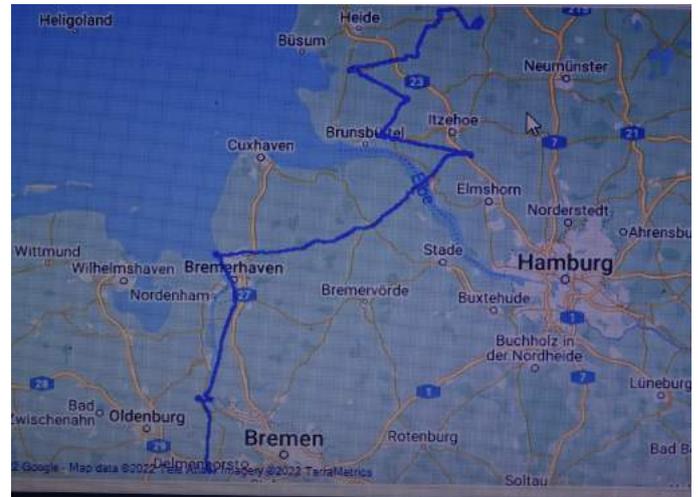
*Abendstimmung in Ganderkesee*

Am Abend gab es wieder tolles Buffet im Flugplatzrestaurant und danach noch gemütliches Zusammensitzen in der Hotelbar bis nach Mitternacht.

**Tag 4:** Transport zum Flugplatz, Briefing, danach unsere letzte Etappe, wieder ein ca 2h langer Navigationsflug an Bremerhaven vorbei über die Elbe nach RENDSBURG/EDXR.....



*Bremerhaven*



*Route Tag 3*



*Elbe*



..... wo am Abend in Neumünster die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung in den Holstenhallen statt fand.



....für manche von uns dauerte es wieder bis nach Mitternacht... 😊



2.Platz: D+A Grubek, 1.Platz A+M Cisielsky, und eine sehr erfreuliche Nachricht gab es auch von einem österreichischen Team: Cornelia Marsch und Wolfgang Schneckenreither schafften es auf den hervorragenden 3. Platz und somit aufs "Stockerl"! Obwohl mein Cockpit-Partner wenig Wettbewerbserfahrung mitgebracht hatte und wir unter dem Motto "dabei sein ist alles" mitgeflogen sind, hatten wir es dennoch auf den 20. Platz geschafft! :-)

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Organisatorisch ist es sicherlich eine große Herausforderung, jeden Tag mit ca 120 – 150 Personen an einem immer anderen Ort zu sein, nicht nur die Flüge sondern auch z.B. die gemeinsamen Abendessen, die Eröffnung und Abschlussveranstaltung, den Transport zu den Quartieren, usw., zu planen und organisieren. Das hat alles gut geklappt und deshalb bin ich zuversichtlich, hoffe und freue mich schon, auch das nächste Mal wieder mit dabei zu sein.

**Tag 5:** Transport zum Flugplatz, "Heimreise" .....der Tag begann mit Gewitter und sehr tiefen Wolken. Gott sei Dank hatten wir bis Stade nur gerade mal eine halbe Stunde Flugzeit und die höchsten Erhebungen sind die Windräder. Wir flogen in ca 500ft den Nord-Ostsee-Kanal entlang (über dem Kanal gibt es ja keine Windräder die gefährlich werden könnten.... ;-) ) und ab der Elbemündung wurde es wieder freundlicher.



Hier fahren die Großschiffe am Nord-Ostsee-Kanal direkt am Flugplatz vorbei....



In EDHS angekommen, war ein weiterer Freund und Teilnehmer, den ich von anderen Bewerben bereits lange kenne, schon vor uns ebenfalls dort gelandet.

Er war mit seinem Freund verabredet und sie wollten nach Wangerooge, eine Ostfriesische Insel, zum Mittagessen fliegen. Er hatte noch einen Platz frei und bot mir an, sie zu begleiten! ☺

Genau das wollte ich schon seit langer Zeit einmal machen!! ☺

Gesagt, getan .... unter der Wolkenbasis von 800-1500ft ging es mit der Diesel C172 zur Insel auf fish&chips, einen kleinen Inselspaziergang und dann wieder retour nach Stade.



Nordsee....



Anflug auf Wangerooge ...



Nach unserer Rückkehr verbrachte ich dann noch einen netten Abend bei meinem DF-Partner Claus und seiner Familie und flog mit dem Linienflug zeitig früh wieder von Hamburg nach Wien. Alles in allem: Ein wunderschöner, sehr interessanter und erlebnisreicher Ausflug, Prädikat: Empfehlenswert!